

### Lesermeinung

#### JEVP-Initiative «gegen überrassene Grossratslöhne»

Der Grosse Rat hat im vergangenen November – trotz einschneidender Sparmassnahmen – eine Erhöhung der eigenen Entschädigungen bestätigt. Ein EVP-Antrag, auf die Erhöhung der Grossratslöhne zu verzichten, wurde leider abgelehnt. Aus dem Oberaargau haben einzig die Grossräte von SP und EVP gegen die Erhöhung der eigenen Entschädigungen gestimmt. Als Folge davon hat die Junge EVP die Initiative «gegen überrassene Grossratslöhne» lanciert. Damit soll die unsensible Erhöhung der Grossratslöhne rückgängig ge-



macht werden. Ich bin überzeugt, dass die Initiative der Jungen EVP in der Bevölkerung auf breite Akzeptanz stossen wird.

*Daniel Steiner-Brütsch, Grossrat EVP, Langenthal*



### Lesermeinung

#### Den Volkswillen ernst nehmen

Statt der Freizügigkeit sollen bei der Einwanderung wieder die nationalen Interessen im Vordergrund stehen: Das Ja zur Initiative «gegen Masseneinwanderung» ist auch eine Folge daraus, dass Bundesrat, Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften die Anliegen der Bevölkerung zu wenig ernst genommen haben. Die heutige Lebensqualität in der Schweiz lässt sich mit einer jährlichen Zuwanderung von bis zu 80'000 neuen Einwohnern netto nicht aufrechterhalten. Nun setzt der Bundesrat eine Expertengruppe zur

Umsetzung der Initiative ein. Aktiv einbezogen werden u.a. die Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften, Vertreter der Kantonsregierungen sowie des Städteverbands: Also praktisch alles Gegner der Initiative. Eine Vertretung der Initianten ist dagegen nicht vorgesehen; sie sollen bloss angehört werden. Die Initiative «gegen Masseneinwanderung» soll im Wesentlichen von ihren Gegnern, welche die Abstimmung verloren haben, umgesetzt werden. Es wäre etwa dasselbe, wenn man seinerzeit die Einführung des

Frauenstimmrechts durch deren Gegner hätte umsetzen lassen. Mit der nun vom Bundesrat gewählten Strategie droht einmal mehr der Volkswille auf dem Weg der Umsetzung verwässert zu werden. Das freut die EU, die Gewerkschaften und die Wirtschaftsverbände. Schaden daraus trägt das Vertrauen in die direkte Demokratie: Die Regierten werden von den Regierenden einmal mehr nicht ernst genommen.

*Patrick Freudiger, Langenthal*

### Tim Friedli ist Schweizermeister im Stabhochsprung



Bild: z.V.g.

**Erfolgreiche Stabhochspringer des TV Herzogenbuchsee: Tim Friedli springt auf den ersten und Joël Wyler auf den dritten Rang.**

An den Leichtathletikhallen-Schweizermeisterschaften des Nachwuchses standen vom TV Herzogenbuchsee sieben Nachwuchsathleten im Einsatz. Tim Friedli wurde bei den U16 im Stabhochsprung mit 3.40m Schweizermeister. Joël Wyler verbesserte im gleichen Wettkampf seine PB um 20cm auf

3.10m und gewann die Bronzemedaille. Im Dreisprung startete Tim Friedli als U16-Athlet bei den U18 und gewann mit neuer persönlicher Bestleistung von 12.31m als Dritter seine zweite Medaille.

Weitere Infos unter [www.tvh.ch](http://www.tvh.ch).

*Adrian Pulfer*

### Gesichter...

...die auch da sind, wenn niemand arbeitet. Die Stadt Langenthal ist, wie jede andere Stadt, voller Werbegesichter. Viele von ihnen sind schon lange hier, andere verweilen nur temporär, sei es auf Plakatwänden oder in Schaufenstern. Wer nicht nur die Schaufenster bewundert, sieht vielleicht schon die ersten Frühlingsboten.



Für Sie war unterwegs: Myriam Sperisen